



Dr. UTE WEINMANN (Fraktionsvorsitzende)

16. 12. 2019

## Rede zum Doppelhaushalt 2020/21

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Gäste,

heute wird das Oestrich-Winkeler Stadtparlament über den Doppelhaushalt für die Jahre 2020/21 abstimmen. Ein Doppelhaushalt – meine Damen und Herren – ist ein Zukunftshaushalt. Das vorliegende Exemplar sieht im Ergebnishaushalt Ausgaben und Einnahmen in Höhe von jeweils rund 25 Mio. Euro vor.

Zu fragen ist, ob mit diesen Zahlen auch gleichzeitig ein zukunftsorientierter Haushalt vorliegt, der mit innovativen Maßnahmen oder Projekten dafür sorgt, dass Probleme der Zukunft – und damit meine ich vor allem die Klimakrise – mutig angepackt werden und Oestrich-Winkel fit gemacht wird für eine klimafreundliche, umweltschonende und generationsübergreifend gute Perspektive?

Schaut man sich die Prioritätensetzung im vorliegenden Haushalt an, so scheint es mir, dass wir uns bei einigen Themen einig sind oder die Fraktionen sich vernünftig angenähert haben; bei der Notwendigkeit neuer Investitionen für eine kommunale Klima-, Verkehrs- und Stadtgrünoffensive bewegen wir uns aber doch noch sehr weit auseinander.

Welche Prioritäten sind gesetzt worden?

Wesentliche Veränderungen gibt es nicht. In erster Linie saniert Oestrich-Winkel weiter Straßen. Hierfür werden perspektivisch Kosten in Höhe von rund 2,3 Mio eingesetzt. Allein für den geplanten Ausbau der Straße nach Hallgarten, für die derzeit ein sog. Konzept entwickelt

werden soll, liegt ein Ansatz von rund 1 Mio. Euro zugrunde. Aus freigrüner Perspektive - meine Damen und Herren - erschließt sich nicht bei jeder geplanten Maßnahme im Bereich „Straßen- und Wegebau“ die Notwendigkeit. Das betrifft insbesondere die durch die Weinberge führende Straße nach Hallgarten. Da fragt man sich schon, warum hier auf dieser wunderbar entschleunigten alten Strecke ein Ausbau erfolgen soll, obwohl die bestehenden Straßen nach Hallgarten doch ausreichend sind. Der Ausbau provoziert zusätzlichen Autoverkehr, den wir heutzutage nicht wirklich brauchen; dieser zerstört einen öffentlichen entschleunigten Raum, der von vielen Menschen – Wandernden und Radfahrenden – genutzt wird – ganz abgesehen von den vielen Kleintieren, die ihren Lebensraum verlieren - vermutlich müssten auch Bäume gefällt werden. Statt Ausbau weiterer Straßen müssten vielmehr Alternativkonzepte entwickelt und finanziert werden, die zur Reduktion des Autoverkehrs beitragen.

Hohe Investitionen (482.000 Euro) werden in den Fahrzeugbestand und die Ersatzbeschaffung der Feuerwehren in den vier Ortsteilen einfließen. Auch der Erwerb /Neubau einer neuen Kita ist eingeplant, dafür sind 1,6 Mio. eingeplant und für das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ mit seinen zahlreichen Maßnahmen in den 5 Projektbereichen werden rund 2,4 Mio. zur Verfügung gestellt.

Andere zentrale Projekte sind: Der Erwerb des neuen Mehrgenerationenhauses auf dem Gelände der ehemaligen Winkeler Grundschule. Dafür sind 550.000,00 Euro vorgesehen. Vom Mehrgenerationenhaus, das sei an dieser Stelle hervorgehoben, erwünschen wir uns in Zukunft konzeptionelle Erneuerungen mit dem Ziel, dass eine andere inhaltliche Vielfalt entsteht und mehr Zielgruppen (insbesondere jüngere) wirklich angesprochen werden.

Dass die weitere Umrüstung aller Straßenlaternen auf die LED-Technik geplant ist und dafür Kosten in Höhe von 444.000 Euro eingestellt und nicht verbrauchte KIP-Mittel eingesetzt werden, ist sozusagen ein klimafreundlicher Lichtblick. Es bleibt zu hoffen, dass diese Umstellung, so wie wir es vor einiger Zeit im Stadtparlament dank der Initiative der SPD beschlossen haben, „intelligent“ realisiert wird und mit der Umrüstung auf LED die Straßenlaternen zum Beispiel zwischen 23 und 5 Uhr auf rund 50 Prozent gedimmt werden.

An dieser Stelle möchte ich zusammenfassend auf Haushaltsanträge meiner Fraktion - die FREIEN GRÜNEN - eingehen, die wir im HFA eingebracht haben und über die dort einzeln abgestimmt wurde.

- Mehrheitlich angenommen wurde unser Antrag, dass aus 20 Straßenlaternen in den nächsten 2 Jahren **Ladestationen für Elektroautos** werden. Diese Technik schafft eine kostengünstige Infrastruktur für Elektromobilität – insbesondere im Nahverkehr - und stammt von einem Berliner Unternehmen. Die Umrüstung einer Laterne kostet die Kommunen, die ihre Laternen ohnehin mit modernen LED-Leuchtmitteln nachrüsten, zusätzlich rund 1000,00 Euro pro Ladepunkt. Deshalb beantragten wir für die Erhöhung des Ansatzes 5412-0097 weitere **20.000,00 Euro**.
- Für E-Bike-Ladestationen werden **10.000,00 Euro, wie von uns beantragt**, in den Haushalt jeweils 20/21 eingestellt.

Leider wurden unsere folgenden Anträge, die eine wirkliche Klimaoffensive ermöglicht hätten, abgelehnt:

- Ab 2020 einen Umweltschutzpreis in Höhe von **2.500,00 Euro** zu vergeben für vorbildliches Engagement im Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz. (Blühstreifen; schotterfreie Vorgärten, bienenfreundliche Wiesen, Plastikreduzierung, Einsetzen alternativer Energien; nachhaltiges Bauen, Verzicht auf Pestizide, begrünte Fassade ...)
- Für den Bau von Fahrradabstellanlagen/Fahrradbügel in allen vier Stadtteilen, für wegweisende Beschilderungen sowie für neue oder zu sanierende Radwege zusätzlich **50.000,00 Euro** in den Haushalt 20/21 einzustellen
- Für Öffentlichkeitsveranstaltungen des ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten zur Förderung des Fahrradverkehrs in Oestrich-Winkel **2.000,00 Euro** in den Haushalt 20/21 einzustellen. Es erschließt sich uns nicht, warum der Fahrradbeauftragte selbst keinen solchen Bedarf sieht (war im HFA mitgeteilt worden).
- Es ist nicht auch nicht nachzuvollziehen, warum eine wichtige Maßnahme aus dem Bereich Kinderfreundliche Kommune (Aktionsplan Maßnahme 20) wegen ihrer hohen Aktualität und Brisanz nicht zeitnah verwirklicht wird; 40 % der in Oestrich-Winkel befragten Kinder haben ein gewaltfreies Leben als vordringlichen

Wunsch geäußert. Es wäre zumindest ein positives Signal gewesen, wenn eine 1-tägige Fachveranstaltung zu **Gewaltprävention und -intervention im Jahr 2021 oder ausgerichtet worden wäre, für die wir zusätzlich 2.500,00 Euro beantragt hatten.**

Meine Damen und Herren, ich komme zum Schluss:

Die insgesamt wenigen klimafreundlichen Ansätze im Haushalt gehen uns zwar nicht weit genug, aber wir haben Vertrauen, richten den Blick nach vorn und gehen davon aus, dass wir in den nächsten Jahren trotzdem Nachbesserungen erreichen und Weiterentwicklungen anregen können, die den Klimaschutz, die fahrrad- und fußgängerfreundliche Verkehrspolitik und mehr Gewaltfreiheit für Kinder und Jugendliche voranbringen.

Wir danken der Verwaltung sowie allen Kolleginnen und Kollegen für konstruktive Debatten und Unterstützungen im letzten Jahr. Wir stimmen dem Haushalt 2020/21 zu und wünschen allen hier Anwesenden schöne Weihnachtstage.